

# Pressemitteilung

12. April 2012



**neues theater münchen**

Entenbachstr. 37 81541 München

FON +49 89 65.00.00

FAX +49 89 65.43.25

U1/U2 Kolombusplatz

info@i-camp.de

www.i-camp.de

## afterparty

Queer-Punk-Theater

### Gastspiel von Pink Mama Theatre (CH) – Teil 2

**Deutschland-Premiere: 16. / 17. Juni 2012, 20:30 Uhr**

Uraufführung: Februar 2012 – Tojo Theater, Bern

Mit einer Afterparty bezeichnet man die Feier nach der Feier. Nach einer Party begibt man sich auf die Afterparty, um nicht aufhören zu müssen zu feiern. Diese ist oft geprägt durch Alkohol, Drogen, Exzesse und Sex.

Pink Mama Theatre nutzt in ihrer aktuellen Tanztheater-Produktion „**afterparty**“ dieses Bild, um einen Lebensabschnitt zu beschreiben. Es ist der Übergang von der Jugend zum Erwachsensein, die Sehnsucht nach ewiger Jugend, die ewige Suche, die Neugierde und das „nicht ankommen wollen“, die Verweigerung von Verantwortung und die Gier nach Leben.

Im übergeordneten Sinne bindet Pink Mama Theatre mit dieser Thematik die aktuelle gesellschaftliche Tendenz der Spaßgesellschaft ein. Diese steht unter dem Motto: *Erlebe Dein Leben*.

Die Hauptinspirationsquellen, an denen sie sich orientieren, sind „La dolce Vita“, „Faces“ und „die Stühle“.

Pink Mama Theatre entwickelt im Projekt „afterparty“ die erarbeitete Stilistik seines Eröffnungstückes „escort“ (2011) weiter. Es geht um das Schaffen abstrakter Bilder, die keine narrative Erzählstruktur aufweisen. Indem der Betrachter den Figuren und Bildern auf der Bühne durch eine emotionale Geschichte folgt, fügt er das Geschehen zu einem Gesamtbild zusammen. Diese Bilder werden durch alle theatralen Mittel wie Bewegung, Tanz, Text und Songs entwickelt und live auf der Bühne umgesetzt.

Im ersten Teil ihres Gastspieles in München zeigen Pink Mama Theatre am 13. / 14. Juni im i-camp ihr Stück „**Escort**“, das im Juni 2011 in der Werkstatt 14A in Bern Premiere hatte und das sich mit den Themenkomplexen Sexualität, Prostitution und Glamour im europäischen Kontext auseinandersetzt.

**Idee, Konzept, Regie, Bühnenbild:** Slawek Bendrat, Dominik Krawiecki, Simon Reimold

**Produktionsleitung:** Angelika Rohrer

**Mitwirkende:** Slawek Bendrat (Tänzer/Choreograf), Dominik Krawiecki (Schauspieler), Simon Reimold (Schauspieler/Musiker)

„afterparty“ ist eine Produktion von Pink Mama Theatre (CH).

Das Gastspiel in München findet mit freundlicher Unterstützung durch i-camp/neues theater münchen statt.



Landeshauptstadt  
München  
Kulturreferat

**i-camp** ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird durch das Kulturreferat gefördert.

#### Pressekontakt

Ulrich Stefan Knoll  
Vimystr. 24  
85354 Freising

Tel./Fax: 08161 23 23 90

Mobil: 0160 285 93 88

knoll@i-camp.de

# afterparty

Gastspiel (Teil 2) von Pink Mama Theatre (CH)

Deutschland-Premiere: 16. / 17. Juni 2012, 20:30 Uhr  
i-camp/neues theater münchen

Uraufführung: Februar 2012 – Tojo Theater, Bern (CH)

## WANN UND WO

Uraufführung:

Juni 2011 „escort“, Werkstatt 14A, Bern (CH)

Februar 2012 „afterparty“, Tojo Theater, Bern (CH)

Weitere Vorstellungen:

April 2012, „escort“ und „afterparty“ Mandala Festival, Breslau / Teatr Nowy, Krakau (PL)

Juni 2012, „escort“ und „afterparty“, i-camp/neues theater münchen (D)

Oktober 2012, „escort“ Reitschulfest, Bern (CH)

## PRESSESTIMMEN

### Getrieben von der ewigen Gier nach mehr

„Die Kompanie Pink Mama Theatre inszeniert in ihrem neuesten Stück, „Afterparty“, mit viel Ironie die Trostlosigkeit und Absurdität der ewigen Party.“ – Berner Kulturagenda

## HINTERGRUND

In „afterparty“ stehen drei Männer auf der Bühne, ein Tänzer und zwei Schauspieler. Für Pink Mama Theatre aber gibt es kein Denken in Sparten. Durch den gegenseitigen Austausch ihres individuellen Fachwissens definieren sie ihre eigene Stilistik.

Ein musizierender Schauspieler, ein singender Tänzer und ein tanzender Schauspieler.

Pink Mama Theatre widmet sich im vorliegenden Projekt einem alle drei Darsteller gleichermaßen betreffenden und persönlichen Thema: dem Verlust der Jugend.

Die Darsteller von Pink Mama Theatre sind in einem Alter um die 30, einem Lebensabschnitt, in dem sie ihre Ausbildung hinter sich gebracht und ihre Berufswelt kennengelernt haben, so wie es eben in diesem Alter meist üblich ist. Die Jugend ist vorbei, ein Lebensplan wird ins Auge gefasst und der „Ernst“ des Lebens tritt ein.

Es ist ein Altersabschnitt, in dem man sich fragt, wo es jetzt hingehen soll. Man hat die Erfahrung gesammelt, um einen konkreten Plan für sein Leben zu fassen.

Aber was ist mit der Leichtigkeit der Jugend geschehen? Was ist mit der Offenheit und der Naivität passiert, mit der wir dem Leben gegenüberstanden? Eine gewisse Katerstimmung ist eingetreten. Es ist die Furcht vor dem Erwachsen werden und die Melancholie um das Leichte und Unbeschwerte. Positiv formuliert: Wenn wir die Jugend mit dem Bild des Suchens, des Forschens und des sich Ausprobierens sehen, so ist die Versinnbildlichung die einer Reise. Dementsprechend würde dann das Erwachsen sein einem Ankommen entsprechen, also einer Bewegung von einer unsicheren Situation in eine sichere.

Mit ihrem Projekt „afterparty“ werten und urteilen sie nicht. Sie zeigen eine gesellschaftliche Tendenz, die nicht altersabhängig, sondern menschlich ist.

## afterparty

Gastspiel (Teil 2) von Pink Mama Theatre (CH)

Deutschland-Premiere: 16. / 17. Juni 2012, 20:30 Uhr  
i-camp/neues theater münchen

Uraufführung: Februar 2012 – Tojo Theater, Bern (CH)

**Die Hauptinspirationsquellen**, an denen sich Pink Mama in „afterparty“ orientiert, sind „La dolce Vita“, „Faces“ und „Die Stühle“.

„La dolce Vita“ von Federico Fellini

Fellini konnte in seinem Werk die Rastlosigkeit der Figuren und die Kontraste durch filmische Mittel lösen, in dem er ständige Ortswechsel vornimmt. Eine Herausforderung für die Inszenierung von Pink Mama ist es, diese Roadmovie-Atmosphäre an einem Ort, der Bühne, zu etablieren.

Die Grundstimmung, die auch in „afterparty“ herrscht, ist eine trunkene - in „La dolce Vita“ interessanterweise hervorgerufen, ohne dass jemals gezeigt wird, dass die Menschen trinken oder Drogen konsumieren. Die Figuren sind trunken von der Atmosphäre, trunken von einem schwebenden Zustand.

„Faces“ von John Cassavetes

Die Reduzierung der Handlung auf einen Raum wird in dem Film „Faces“ von John Cassavetes auf inspirierende Weise verwendet. Die Figuren sind wie in einem Raum gefangen, in dem, mit einem ewigen Lächeln auf den Gesichtern, sich psychisch qualvolle Dramen abspielen. Es ist gleichfalls eine Afterparty-Situation, in der die Protagonisten den trunkenen Zustand nutzen, um ihre Verletzungen, Qualen und Dramen zu überspielen, aber immer wieder das aufgesetzte Gesicht verlieren. Die ständigen Brüche der Figuren sind Hauptteil des dramaturgischen Bogens in „afterparty“.

„Die Stühle“

Den Kontrast, den Pink Mama Theatre mit „Die Stühle“ setzen will, besteht darin, dass das Originalwerk laut Regieanweisung von einem alten Paar (ca. 90 und 95 Jahre alt) gespielt werden soll. Unsere Figuren aber sind jung, in einem Alter um die 30.

Allerdings sind diese gleichfalls in dem Zustand eines gelebten Lebens, nämlich der vergangenen Jugend, und bewegen sich nur noch in der Erinnerung dieser. Die Herausforderung für „afterparty“, wie in „Die Stühle“, ist es, eine Party bzw. Afterparty zu veranstalten, ohne dass weitere reale Figuren anwesend sind. Allerdings verzichten wir auf die Verwendung von Stühlen, um die nichtvorhandenen Gäste darzustellen.

Der Raum, in dem die „afterparty“ stattfindet, ist ein Wohnzimmer, eingerichtet im biedereren Stil der 70iger Jahre, unserer Elterngeneration. Zum einen zitieren wir dadurch die Mode der ständigen „Revivals“, dem Wiederkehren alter Stile und Trends, zum anderen verbildlichen wir dadurch die Verweigerung der Jugend, sich von ihrem Elternhaus zu lösen und erwachsen zu werden.

afterparty

Gastspiel (Teil 2) von Pink Mama Theatre (CH)

Deutschland-Premiere: 16. / 17. Juni 2012, 20:30 Uhr  
i-camp/neues theater münchen

Uraufführung: Februar 2012 – Tojo Theater, Bern (CH)



© Monika Chmielarz

## afterparty

Gastspiel (Teil 2) von Pink Mama Theatre (CH)

Deutschland-Premiere: 16. / 17. Juni 2012, 20:30 Uhr  
i-camp/neues theater münchen

Uraufführung: Februar 2012 – Tojo Theater, Bern (CH)



© Monika Chmielarz



© Herrmann Posch

afterparty

Gastspiel (Teil 2) von Pink Mama Theatre (CH)

Deutschland-Premiere: 16. / 17. Juni 2012, 20:30 Uhr  
i-camp/neues theater münchen

Uraufführung: Februar 2012 – Tojo Theater, Bern (CH)

#### ÜBER PINK MAMA THEATRE

Pink Mama Theatre ist eine freie europäische Theater- und Tanz- Company, ansässig in Bern (CH), ohne feste Bühne.

Pink Mama Theatre ist auf der Suche nach der Idee des totalen Theaters, der idealen Durchmischung aller Kunstformen der darstellenden und bildenden Kunst.

Es ist ihre Intention sowohl Theater- und Tanz- Stücke, wie auch deren Mischformen zu produzieren. Grundgedanke dabei ist, alle Kunstformen gleichwertig zu behandeln und den Dialog zwischen ihnen zu suchen, sei es im Schauspiel, im Tanz, in der Musik oder anderen Formen. Es geht ihnen um die Begegnung auf gleicher Augenhöhe, darum dass die individuelle Arbeit jedes Schaffenden Teil eines gesamten Werkes wird. Ihr Interesse gilt dem Austausch mit Künstlern aller Sparten und Kulturen.

Aufgrund der Zusammensetzung der Company (Polen, Deutschland, Frankreich, Schweiz), ist Pink Mama Theatre eine Begegnungsplattform europäischer Kultur und Theatertraditionen aus Ost und West. Durch die Auseinandersetzung ihrer Herkunft und der Reibung ihrer Kulturen entwickeln sie ihre eigene Sprache, ihren Ausdruck und Stil. Dabei trifft das eher formell orientierte westliche Theater auf das emotional, psychologisch geprägte Theater des Ostens.

Pink Mama Theatre sieht sich in der Funktion diese Formen zusammen zu führen. Dabei stellen sie in ihren Stücken den einzelnen Menschen mit seinen persönlichen Geschichten und Emotionen ins Zentrum.

Slawek Bendrat – Tänzer und Choreograph (Polen)

Dominik Krawiecki – Schauspieler und Regisseur (Frankreich)

Simon Reimold – Schauspieler, Musiker und Performer (Deutschland)

Angelika Rohrer – Produktionsleitung (Schweiz)

Ausführliche Informationen zu den Mitwirkenden unter: [www.PinkMamaTheatre.com](http://www.PinkMamaTheatre.com)

## afterparty

Gastspiel (Teil 2) von Pink Mama Theatre (CH)

Deutschland-Premiere: 16. / 17. Juni 2012, 20:30 Uhr  
i-camp/neues theater münchen

Uraufführung: Februar 2012 – Tojo Theater, Bern (CH)

### BESETZUNG

**SLAWEK BENDRAT (TÄNZER, CHOREOGRAF – PL)**, geboren 1980 in Polen, war zunächst Mitglied der polnischen Akrobatik-Nationalauswahl. Anschließend absolvierte er seine Ballettausbildung an der Ballettschule Poznan, wo er zunächst fünf Jahre im Polish Dance Theatre in Poznan tanzte. Es folgten Engagements als Tänzer am Theater Nordhausen, am Luzerner Theater unter Verena Weiss und dem Ballet National de Marseille bei Frederic Flamand. Seit 2009 wohnt Slawek Bendrat in Bern und arbeitet als freier Tänzer, Choreograph und Tanzlehrer u.a. an der New Dance Academy Bern. Sein Tanzsolo PINKU CHIRASCHI wurde am Baltic Movement Contest 2010 mit dem Nachwuchsförderpreis für zeitgenössische Tanzsoli prämiert.

#### **Engagements und eigene Produktionen in Bern:**

2012 Afterparty - Pink Mama Theatre, Tojo Theater

2011 Escort - Pink Mama Theatre, Werkstatt14a / Deep Emotions Dance Company, Freies Gymnasium, Choreografie: Nicole Soltermann / "Brief a Misäüber" Musikvideo Tommy Vercetti

2010 Ill Dance Theatre – Schlachthaus Bern, Choreografie. Eugene W. Rhodes III "Lace"

2006 –Atempo Dance Company U.A Karin Hermess ,Oliver Dähler, "Margrite,Margrite"

**DOMINIK KRAWIECKI (SCHAUSPIELER – FR / PL)** stammt aus Wroclaw (Polen). Er erhielt seine Ausbildung als Schauspieler an der Theaterakademie in seiner Heimatstadt, daneben studierte er Theaterwissenschaften an der Jagiellon-Universität in Krakau.

Dominik Krawiecki gründete das Off-Theater «Zaklad Krawiecki», das bis heute mit viel Erfolg spielt. Auch trat er mehrfach als Regisseur und Teilnehmer bei nationalen und internationalen Theaterfestivals und -wettbewerben in Erscheinung. Er verkörperte Rollen in Polen, Deutschland, der Schweiz und Frankreich in der jeweiligen Landessprache.

Seit Beginn seines Schaffens als Schauspieler und Regisseur ist Dominik Krawiecki in dem Bereich Tanztheater tätig. Dabei entstanden viele Produktionen in Zusammenarbeit mit Slawek Bendrat.

**SIMON REIMOLD (SCHAUSPIELER, MUSIKER – DE)**, 1982 geboren in Berlin, begann seine Künstlerische Laufbahn im Bereich Musik, erst als Saxophonist - Mehrfacher Preisträger bei Jugend Musiziert und anderen Wettbewerben-, dann in verschiedenen Bands als Sänger. (u.a. Der Gesellschaft für Lebensäußerungen).

Sein weiterer Weg führte ihn in den Bereich der bildenden Kunst. Als Foto-, Videokünstler und Performer wurde er auf mehrere Ausstellungen eingeladen.

Seine Schauspielausbildung absolvierte er an der Anton Bruckner Universität Linz mit Auszeichnung. Nach Gastspielen am Landestheater Linz und am Theater Luzern war Simon Reimold zwei Jahre fest im Ensemble des Theaters Ulm. Seit 2010 arbeitet er als freier Schauspieler, Musiker und Sprechlehrer.

Derzeit spielt Simon Reimold u.a. im Stück Nutters von Michael Sommer – Ausgezeichnet mit dem großen Präventionspreis 2011 Baden-Württemberg und am Kammertheater München bei Emanuel Bohn.

**ANGELIKA ROHRER (PRODUKTIONSLEITUNG – CH)** stammt aus der Schweiz und lebt in Bern. Aufbauarbeit und Unterstützungsprozesse in verschiedensten Unternehmen prägten schon immer ihre Berufswelt.

Als Mitglied der Geschäftsleitung einer der grössten Tanzschulen in der Schweiz trägt sie seit der Gründungsphase die Verantwortung über die Finanzbuchhaltung, sowie das Projekt- und Personalmanagement (New Dance Academy).

Neben dem Eventmanagement von vielen Klein- und Grossanlässen konnte sie auch als Sängerin selber Bühnenerfahrung sammeln. Weiterbildungen in Schauspielerei, dem Gesang und dem Sprechtraining begleiten ihren künstlerischen Weg.

## afterparty

Gastspiel (Teil 2) von Pink Mama Theatre (CH)

Deutschland-Premiere: 16. / 17. Juni 2012, 20:30 Uhr  
i-camp/neues theater münchen

Uraufführung: Februar 2012 – Tojo Theater, Bern (CH)

### SERVICE

#### Theater:

i-camp/neues theater münchen  
Entenbachstr. 37, 81541 München  
Tel: +49 / 89 / 65 00 00  
Fax: +49 / 89 / 65 43 25  
info@i-camp.de

#### Leitung:

Theaterverein München e.V., vertreten durch Robert Hofmann, Manfred Killer, Rudolf Pöller

#### Karten:

- Auf [www.i-camp.de](http://www.i-camp.de)
- An der Abendkasse an Spieltagen ab 20 Uhr (nach Verfügbarkeit)
- Telefonisch unter +49 / 89 / 65 00 00 (AB)
- Per E-Mail unter [tickets@i-camp.de](mailto:tickets@i-camp.de)

Reservierte Karten sind bis spätestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn abzuholen.

Wir bitten um Verständnis, dass nicht rechtzeitig abgeholte Karten in den freien Verkauf gelangen.

#### Preise & Ermäßigungen

€ 16.- / ermäßigt € 10.-

#### Pressekontakt

i-camp/neues theater münchen  
Ulrich Stefan Knoll / Knoll PR Kommunikation Architektur + Kultur  
+49 / 8161 / 23 23 90  
[knoll@i-camp.de](mailto:knoll@i-camp.de)

Pressefotodownload unter

<http://www.i-camp.de>

Bildmaterial finden Sie online im Spielplan, jeweils der Veranstaltung zugeordnet

News und Informationen zum i-camp/neues theater münchen

Registrieren Sie sich auf [www.i-camp.de](http://www.i-camp.de) für den E-Mail-Newsletter und Sie erhalten regelmäßig Infos aus dem i-camp.

*i-camp/neues theater münchen ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird aus Mitteln des Kulturreferats München gefördert.*